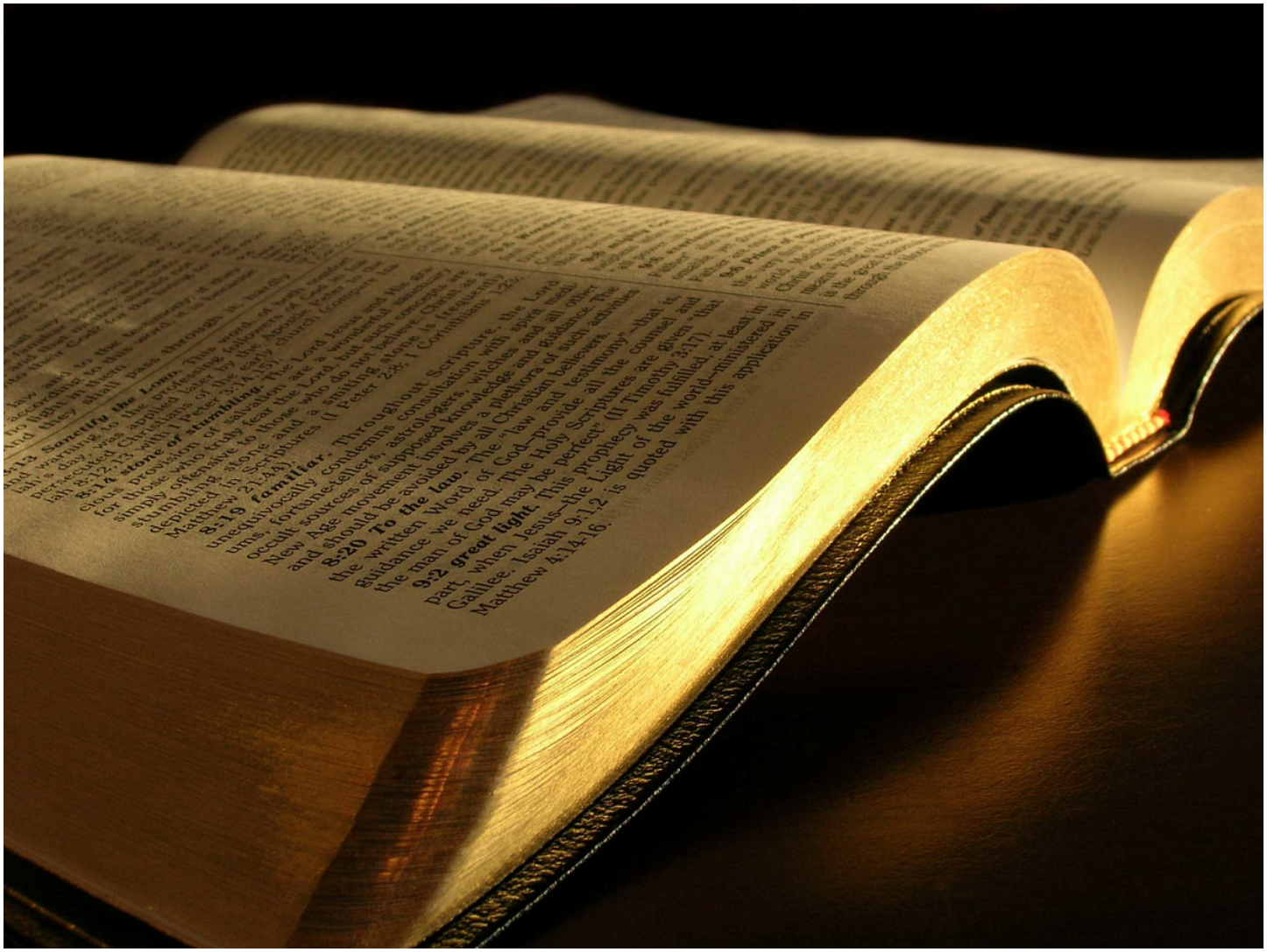
Metropolit Hilarion: die Regeln der politischen Korrektheit sollen nicht darin eindringen, was für Millionen Leute heilig sei



In den USA während der Eröffnung der neuen Sitzung des US-Kongresses sprach der US-Abgeordneter Emanuel Cleaver das, was er selbst “politisch korrektes Gebet” genannt hat. Anstatt “im Namen Gottes” sagte er “im Namen des monotheistischen Gottes, Brahmas und dem unter unterschiedlichen Namen bekannten Gott verschiedener Glaubensrichtungen.” Der Us-Abgeordnete schloss das Gebet mit “A-Men und A-Women.”- anscheinlich hörte er in der Englischen Aussprache des Wortes “amen” das Wort “men” und beschloss auch die Frauen “für Gleichberechtigung” zu erwähnen.

Der Meinung des Metropoliten von Wolokolamsk Hilarion nach, grenze solches “politisch korrekte Gebet” an Gotteslästerung. “Alles muss in akzeptablen Grenzen sein. Sogar die Regeln der politischen Korrektheit sollen nicht darin eindringen, was für Millionen Leute heilig ist”,- unterstrich der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats während der Sendung von “Kirche und Welt”.

"Wir, die Christen, glauben an Gott dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Es ist richtig, dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist sind keine geschlechtsneutralen Namen, und sie gelten nicht für die Vertreter des Feminismus. Deshalb haben die Vertreter des Feminismus das Lehre von der Heiligen Dreifaltigkeit geändert, Gott mit anderen Namen und Pronomen, mit weiblichem Geschlecht einschliesslich, genannt. Jetzt halten einige Politiker für ihre Pflicht diesen wahnsinnigen Regeln der politischen Korrektheit zu folgen",- sagte Hierarch und stellte fest: vom Standpunkt der Kirche sei es ein unzulässiges Eindringen darin, was für Millionen Leute heilig ist.

Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen

---

Quelle: https://mospat.ru/de/news/60268/